

# Jahresbericht 2005



Institut für Internationale Kommunikation  
in Zusammenarbeit mit der Heinrich-Heine-Universität  
(IIK Düsseldorf e.V.) und IIK Firmenservice GmbH

## 0. Vorbemerkung

Das IIK Düsseldorf (e.V. und IIK Firmenservice GmbH) hat auch 2005 konsequent seinen Weg verfolgt, als gemeinnütziger Bildungsanbieter moderne und effiziente Strukturen aufzubauen, um seine Vereinszwecke – insbesondere die Förderung der Internationalisierung im Bildungsbereich – ohne direkte öffentliche Subventionen erreichen zu können.

Der vorliegende Tätigkeitsbericht dokumentiert den vielfältigen Nutzen, den Hochschule, Studierende und Berufstätige wie der Standort Düsseldorf daraus ziehen, ebenso wie das hohe Innovationstempo des IIK, das 2005 wieder mit einer Reihe von Neuerungen national wie international auf sich aufmerksam machte.

Das IIK ist nicht mehr nur traditionell eine Referenz als Kompetenzzentrum für Deutsch als Fremdsprache, sondern auch immer anerkannter als Prüfungszentrum und Weiterbildungsdienstleister weit über die Dozentenfortbildung im Bereich Sprachen hinaus.

Die genannten finanziellen Kennzahlen sind bis zum Testat der PWC Deutsche Revision – voraussichtlich im Juni/Juli 2006 – als vorläufig zu betrachten.



Internationalisierung speziell im Bildungsbereich als Vereinszweck

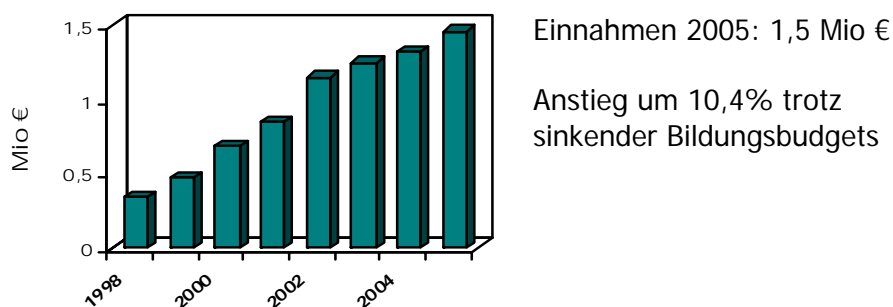
---

## 1. Positiver Trend in einem schwierigen Umfeld

Bildungsanbieter sehen sich seit Jahren sinkenden Bildungsausgaben der öffentlichen Hand wie der Unternehmen und wachsender Konkurrenz ausgesetzt. Dennoch hat das IIK sein – inzwischen seit mehr als 10 Jahren anhaltendes kontinuierliches Wachstum – auch 2005 fortgesetzt: Das kräftige Einnahmenplus von 10,4% spiegelt die erfolgreiche Diversifizierung des Bildungsangebot bei einer insgesamt steigenden Zahl von Teilnehmern und erteilten Unterrichtsstunden in fast allen Tätigkeitsfeldern wider.

Schlüssel hierfür sind permanente Innovation und strikte Kostenkontrolle: Da auch gemeinnützige Anbieter heutzutage immer effizienter wirtschaften müssen, wurden 2005 das Projekt- wie Finanzmanagement gestrafft, die EDV-Kursabwicklung verbessert, aber auch eine unrentable Stelle eingespart. Diese Strukturmaßnahmen zeigten bereits zum Jahresende Wirkung, so dass das Personalvolumen (9,75 volle Stellen zum 31.12.2005) 2006 wieder aufgestockt werden kann.

Dennoch konnte das IIK auch 2005 die satzungsgemäßen Vereinsziele nicht nur durch den Zweckbetrieb (Bildungsangebote) erfüllen, sondern auch wieder zahlreiche Projekte im Sinne der Vereinsziele unterstützen: Kostenlose WWW-Lernportale Deutsch als Fremdsprache, Einzelstipendien für Deutschdozenten und Internationalisierungsprojekte an der Heinrich-Heine-Universität wurden 2005 mit rund 25.000 Euro gefördert.



Nach zwei Jahren eines kräftigen Abbaus der für Vereinszwecke und zur Sicherstellung des Zweckbetriebs gebundenen Rücklagen können diese 2005 wieder vorsichtig aufgestockt werden, um eine dem gewachsenen Finanzvolumen des IIK angemessene Betriebsmittelreserve vorzuhalten. Gleichzeitig mussten 2005 die ausgeschütteten Fördermittel reduziert werden. Die schwierigere wirtschaftliche Situation wirkt sich hier unmittelbar aus.

## 2. Diversifikation, Innovation, Anerkennung

Das erfreuliche Ergebnis 2005 trotz schwierigen Umfelds war nur möglich durch den engagierten Einsatz der Mitarbeiter und die große Dynamik bei der Anpassung der Strukturen bzw. bei der Entwicklung neuer Angebote. Zugute kommt dem IIK auch sein guter Ruf, den es im In- und Ausland genießt. Einerseits nehmen die bisherigen institutionellen Kooperations-



Neues Zertifikat für Firmentrainer in Kooperation mit der Wirtschaft

---

partner (Hochschulen, öffentliche Organisationen, Firmen) weiterhin die Dienste des IIK bei der Internationalisierung in Anspruch, andererseits führen zahlreiche Anfragen, die meist auf persönliche Empfehlungen zurückgehen, regelmäßig zu neuen Aufträgen (Liste der Kooperationspartner s. Anhang).

Ausgewählte Belege für das IIK-Innovationspotenzial sind 2005 etwa:

- die kurzfristige Implementierung der neu entwickelten, internetbasierten TOEFL-Prüfungen (weltweit führender Englischtest für Studienbewerber), durch die das IIK das führende Testzentrum in Deutschland wurde
- die erfolgreiche Einführung des Trainerzertifikats „Fremdsprachige Unternehmenskommunikation“ als Premiere auf dem deutschen Weiterbildungsmarkt (in Zusammenarbeit mit Düsseldorfer Firmen insbesondere der Henkel KGaA)
- die Gewinnung der ersten deutschen Auslandsuniversität, der „German University of Cairo“ als großem Kooperationspartner für die Deutschausbildung und Dozentenfortbildung
- der Abschluss eines Kooperationsvertrages mit der Heinrich-Heine-Universität zur Abwicklung der Düsseldorfer Sommeruniversität in Form einer Public-Private-Partnership
- Einführung neuer externer Prüfungen wie den Test WiDaF oder das Zertifikat Deutsch

Nicht zuletzt erreicht das IIK ein stetiger Strom von Anfragen, Einladungen und Kooperationswünschen von in- und ausländischen Institutionen.

### 3. Fremdsprachen: struktureller Wandel

Die IIK-Fremdsprachenkurse sind quantitativ der mit Abstand wichtigste Teil der Bildungsangebote des IIK. Diese Kurse bereiten auf Studium und Beruf vor und setzen einen hohen Bildungsgrad voraus (Abitur oder höher). Sie richten sich also an potenzielle, angehende oder ausgebildete Akademiker, ohne dass diese Zugangsvoraussetzung explizit überprüft wird.

---

Mehr Teilnehmer an Deutsch-, Englisch- und Niederländischkursen



---

Das IIK-Fremdsprachenprogramm ist darauf angelegt, Studierende und gut qualifizierte Berufstätige zusammenzuführen. Dies gelingt dank der durchgehend hohen Motivation der Teilnehmer, die in ihre eigene Weiterbildung Zeit und Geld investieren. Die leistungsorientierten Kurse schließen alle mit internen oder externen Prüfungen ab. Die Fremdsprachenkurse waren 2005 von kräftigem Wachstum bei den Englisch- und Niederländischkursen und einem strukturellen Wandel geprägt. So gibt es eine Tendenz hin zu Kursen mit geringeren Stundenzahlen und durch mehr Abend- und Wochenendkurse konnten neue Teilnehmergruppen gewonnen werden.

Bei den studienvorbereitenden Deutschkursen stieg zwar die Zahl der Teilnehmer im Vergleich zum Vorjahr um rund 200 auf 1323 Teilnehmer, allerdings steht dahinter eine Verlagerung zu kürzeren Kursen (Sommer- und Sonderkurse sowie Prüfungstrainings), so dass die Einnahmen praktisch stagnierten. Die berufsvorbereitenden Deutschkurse wurden 2005 um ganzjährig stattfindende Abendtrainings sowie um den WiDaF-Test ergänzt.

Im Englischkursbereich schreitet der Neuaufbau planmäßig voran. Nachdem zunächst Englisch für den Beruf im Vordergrund stand, war 2005 vor allem durch Vorbereitungskurse auf den TOEFL, den weltweit wichtigsten akademischen Sprachtest geprägt. Die Englischkurse legten mit 158 Teilnehmern wie auch bei der Zahl der erteilten Stunden auf mehr als das Doppelte zu. Dieses starke Wachstum sollte sich 2006 fortsetzen.

Erfreulich entwickelten sich auch die Niederländischkurse mit mittlerweile 3 Kursen und 37 Teilnehmern. 2006 sollen Niederländischkurse auch außerhalb des Sommers stattfinden.

## 4. Prüfungszentrum: Starker Zuwachs, neue Angebote

Das IIK hat seit seiner Gründung 1989 aktiv an der Konzeption und Durchführung von Sprachtests, insbesondere im Fachsprachenbereich gearbeitet. Neben Eigenentwicklungen für interne Prüfungen und Einstufungstests stehen strukturell neue, zukunftssichere Prüfungsformate aus dem akademischen und berufsbezogenen Bereich, die internationale Anerkennung genießen und weltweit abgelegt werden.

Das IIK ist regional größtes Prüfungszentrum für den TestDaF (die neue, weltweit einheitliche Sprachzugangsprüfung für Studienbewerber in Deutschland), den TOEIC (berufsbezogenes Englisch) und dem TOEFL (Englischprüfung für Studienbewerber in englischsprachigen Ländern). Bei diesem weltweit führenden akademischen Sprachtest hat das IIK 2005 er-

---



Internet-TOEFL:  
größtes Testzentrum in  
Deutschland mit ca. 2500  
Prüfungen 2006

---

folgreich als erstes großes Testzentrum in Deutschland die Umstellung auf die völlig neue, technisch anspruchsvolle Version, den sogenannten „internetbased TOEFL“ bewältigt und Düsseldorf zum größten Standort für den TOEFL in ganz Deutschland gemacht. So müssen hiesige Studierende nicht mehr zu weit entfernten Testzentren fahren und nicht zuletzt werden so beträchtliche Mieteinnahmen für die Hochschule generiert.

Neu ins Prüfungsportfolio aufgenommen wurden 2005 für Deutsch als Fremdsprache (DaF) 2005 der berufsbezogene Test WiDaF sowie das Zertifikat Deutsch (ZD). Weiterhin führte das IIK auch 2005 wieder Prüfungen für Projektmanager (PMI) im Auftrag von Thomson Prometric (Niederlande) durch.

2005 stieg die Zahl der am IIK-Testzentrum abgelegten Prüfungen um mehr als 50% auf rund 1.450 externe und rund 1.200 interne Prüfungen. Das starke Wachstum bei den externen Prüfungen ist vor allem auf den TOEFL zurückzuführen. 2006 wird alleine die Zahl der abgelegten TOEFL-Tests voraussichtlich auf über 2500 Tests steigen.

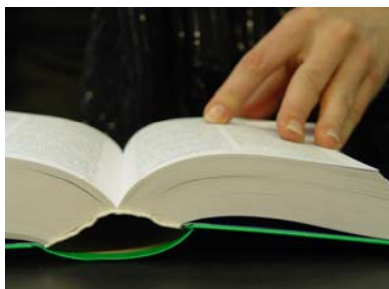
## 5. Dozentenfortbildung Fremdsprachen

Wie in den Vorjahren wurden hier einerseits offene Fortbildungen von 1-2 Wochen Dauer zu Themen wie „Deutsch lehren und lernen mit dem Internet“, „Wirtschaftsdeutsch unterrichten“ oder „Schule erleben: Deutsch vermitteln – Deutsch entdecken“ „Wirtschaft simulieren – Unternehmensplanspiel als Methode“ und „Internet-Lernplattformen, Online-Tutorierung und virtuelle Klassenräume gestalten“ angeboten. Dieses auf Dozenten für Deutsch als Fremdsprache bezogene Programm wird durch maßgeschneiderte Fortbildungen bei Auftraggebern wie der dem DAAD (=Deutschen Akademischen Austauschdienst; hier: Fortbildungen für Deutschlektoren), „The Language Company“ (Schweiz) oder dem Bundessprachenamt (Hürth) vor Ort ergänzt, wobei es auch um Fremdsprachendidaktik und Medien- bzw. Computerkompetenz allgemein ging.

Das ist auch charakteristisch für die neu eingeführte in Deutschland einmalige Fortbildung zum „zertifizierten Trainer für fremdsprachige Unternehmenskommunikation“. Dieses von Henkel und anderen Düsseldorfer Firmen entwickelte Konzept der innerbetrieblichen Fortbildung wurde vom IIK zu einem offenen Angebot umgestaltet und fand 2005 erstmals im Rahmen der Düsseldorfer Sommeruniversität statt.

Der größte Teil der Teilnehmer an den offenen Seminaren kam mit EU-Stipendien oder auf Kosten ihrer Heimatinstitutionen. Zwei Kurse wurden vom Pädagogischen Austauschdienst (PAD) beauftragt. Außerdem vergab das IIK zwei Fortbildungsstipendien (Kurskosten und Unterkunft) an Teilnehmer aus devisenschwachen Ländern.

Teilnehmerzahlen und Gebühreneinnahmen in diesem Bereich stiegen 2005 um rund ein Drittel.



Mehr Teilnehmer insgesamt und neue Angebote für Fremdsprachendozenten

---

## 6. Andere Weiterbildungsangebote

Neben den Lehrerfortbildungskursen wurden 21 Weiterbildungskurse zu Themen wie „Interkulturelles Verhandlungstraining“, „Rhetorik“, „Bildungsmarketing“, „Gesprächstraining für den Beruf“ oder „Kommunikative und didaktische Grundlagen für Trainer in der Erwachsenenbildung“ durchgeführt. Insbesondere das letzte, so genannte „Train-the-Trainer“-Seminar war schnell ausgebucht und wurde stark von Mitarbeitern großer internationaler Firmen aus dem ganzen Bundesgebiet wie EADS (Airbus etc.), LVMH, Philipp Morris, St. Gobain besucht, die bereits weitere Mitarbeiter für die nächsten Seminare angemeldet haben. Das zeigt, dass das Konzept der Sommeruniversität von qualitativ hochwertigen, kostendeckenden Angeboten aufgeht.

Im Rahmen der Düsseldorfer Sommeruniversität 2005 fanden außerdem Veranstaltungen wie „Laserverfahren in Medizin und Umweltforschung“ und „Evidenzbasierte Medizin“ statt. Fortgesetzt wurde die Vortragsreihe „Psychosomatik aktuell“ (7 Vorträge), die sich hauptsächlich an Interessenten in der Region richtet.



Weiterbildungsangebote – etwa der Sommeruniversität – werden immer mehr von Firmen genutzt

---

Auch in diesem Arbeitsbereich führte das IIK so genannte Inhouse-Trainings direkt beim Kunden durch. Diese maßgeschneiderten Trainings zu Themen wie „Bildungsmarketing“, „Interkulturelles Training“, „Telefontraining für Call-Center-Mitarbeiter“, „Kommunikationstraining für Medizindozenten“ oder „Trainerschulung“ wurden von der auf Groß-/Firmenkunden spezialisierten IIK Firmenservice GmbH übernommen (s. 6.).

Im Bereich der Inhouse-Trainings sind die Kunden sowohl öffentliche Institutionen wie Ministerien oder Bildungswerke als auch Firmen, die zwar überwiegend, aber keineswegs ausschließlich aus der Region Düsseldorf kommen.

Besonders erfreulich ist die Tatsache, dass gerade auch andere Bildungsinstitutionen aus dem öffentlichen Bereich die Kompetenz des IIK im Bereich Bildungsmarketing anerkennen und ihre Mitarbeiter in die einschlägigen Seminare schickten bzw. Inhouse-Trainings orderten.

## 7. Teilnehmerservice

Der Teilnehmerservice, d.h. diverse Dienstleistungen rund um das eigentliche Kursangebot (Beratung, Unterkunft, Verpflegung, Exkursionen, Abholung u.a.m.) hat in den letzten Jahren eine immer größere Bedeutung gewonnen. Diese Angebote rund um die Kurse sind eine zunehmende Notwendigkeit, werden aber nicht gesondert ausgewiesen (Beratung) bzw. beruhen rein auf dem Prinzip der Erstattung der variablen Kosten, ohne Deckungsbeträge zu den Fixkosten zu erbringen.

Zusatzdienste sind einerseits – hier vor allem die Vermittlung von günstigen Unterkünften – ein wichtiges Kriterium für die Wahl eines Kurses in Düsseldorf und erklären den hohen Anteil von Teilnehmern, die überregional und international an IIK-Veranstaltungen teilnehmen. Andererseits tragen sie viel zum Weiterbildungserfolg und der Teilnehmerzufriedenheit bei, z.B. wenn nicht nur im Deutschkurs selber, sondern auch außerhalb beim gemeinsamen Frühstück in einer Gastfamilie gelernt wird.

Auch der fortgesetzte Austausch mit anderen Kursteilnehmern bei gemeinsamen Veranstaltungen nach dem Kurs ist für viele eine wichtige Bereicherung. Leistungen wie Abholung, Besorgen von Krankversicherungen und Verpflegung entlasten Teilnehmer von Situationen, die für sie mehr oder weniger stressbehaftet sind.

Der mit Abstand größte Bereich des Teilnehmerservice ist die Unterbringung. Hier werden für die Kursteilnehmer vor allem kostengünstige Privatunterkünfte und Appartements, aber auch Plätze in Studentenwohnheimen (nur im Sommer) oder Hotelzimmer besorgt (Eine Unterkunftsbuchung ist nur in Verbindung mit einem Kurs möglich). Das IIK hat hier über die Jahre eine große Datenbank mit Hunderten von Unterkünften unterschiedlicher Kategorien aufgebaut und arbeitet mit vielen Vermietern das ganze Jahr über zusammen.

Die Zahl der gebuchten Unterkünfte stieg 2005 erneut kräftig an und liegt jetzt bei 927 pro Jahr.

## 8. IIK Firmenservice GmbH

Alle umsatzsteuerpflichtigen Dienstleistungen, die der IIK e.V. zunächst als „Gewinnbetrieb“ geführt hatte, wurden 2003 in die eigens gegründete IIK Firmenservice GmbH – eine 100%ige Tochter der IIK Düsseldorf e.V. – ausgelagert. Diese neue Einheit und das in sie ausgelagerte Personal führen auch den technischen Dienst für das Institut (e.V.) fort. Die IIK Firmenservice GmbH ist damit in den vier Feldern „Web- und IT-Service“, „Online-Werbung und Vermittlungsprovisionen“, „Firmentraining“ sowie „Texten & Übersetzen“ aktiv. 2005 ist der Umsatz im ersten Geschäftsfeld deutlich gesunken, hat aber in allen anderen Bereichen ebenso kräftig zugenommen, so dass der Gesamtumsatz 2005 praktisch unverändert bei knapp 167.000 EUR liegt, d.h. rund 11% der IIK-Gesamteinnahmen von 1,5 Mio EUR.

Im ersten Geschäftsfeld arbeitet die GmbH noch zu 83% für den e.V., aber insgesamt sinkt der „Innenumsatz“ zwischen e.V. und GmbH von Jahr zu Jahr und beträgt mittlerweile nur noch 44,7% (Vorjahr 59,6%). Neben dem e.V. ist im technischen Bereich der GmbH-Hauptkunde die Ernst-Klett-Sprachen GmbH. Weitere externe Kunden sind mittlere und kleine Betriebe (KMUs) aus dem Raum Düsseldorf und universitätsnahe Bildungsinstitutionen. Dank der für externe Kunden erbrachten Dienstleistungen kann der e.V. auf einen technischen Service zurückgreifen, der sich unter Marktbedingungen behaupten muss. Auch die Vermarktungseinnahmen bei den gehosteten Lernportalen (2. Geschäftsfeld) entwickeln sich erfreulich. Die hochwertigen Personalentwicklungsseminare, Sprach- und Kommunikationstrainings (3. Geschäftsfeld) richten sich vor allem an Fach- und Führungskräfte. Sie werden entweder als kompakte „Immersionstrainings“ (1 bis 4 Wochen intensives Sprachtraining rund um die Uhr) oder berufs begleitend (Abend- bzw. Wochenendunterricht) durchgeführt. Bei fortge-



MOËT HENNESSY. LOUIS VUITTON

Positiver Trend



Immer mehr Firmen schicken ihre Mitarbeiter zu IIK-Trainings



schrrittenen Lernern geht dieses Sprachcoaching häufig in ein allgemeines (interkulturelles) Kommunikationstraining über. Kunden sind überwiegend Düsseldorfer Firmen (z.B. Metro Group, Kyocera, u.v.a.m.) und öffentliche Institutionen (z.B. NRW-Ministerien, Britisches Außenministerium).

Besonders erfolgreich war 2005 der Bereich „Texten & Übersetzen“ mit zwei Großprojekten, bei denen einmal in 16, das andere Mal in vier Sprachen übersetzt wurde.

## 9. Qualitätssicherungssystem

Das Qualitätsmanagementsystem des IIK beruht auf folgenden Prinzipien:

- Alle Kurse, Trainingsmaßnahmen und Serviceleistungen (z.B. Unterkünfte) werden evaluiert.
- Die standardisierte Evaluation erfolgt „extern“, d.h. die Evaluation wird nicht durch Trainer/Dozenten selber, sondern z.B. durch den IIK-Bereichsleiter oder das Sekretariat durchgeführt.
- Zusätzlich gibt es für bestimmte Auftraggeber eine Reihe von Fremdevaluationen, etwa durch den DAAD, der seine Stipendiaten Berichte schreiben lässt, den Pädagogischen Austauschdienst, die EU-Kommission u.a. (Im Rahmen der begleitenden, externen Qualitätskontrolle für das EU-Projekt „DaF-Netzwerk Südost“ wurde der vom IIK realisierte Projektanteil als „sehr gut“ eingestuft). Parallel dazu durchlaufen IIK-Kursangebote Qualitätsprüfungen, bevor sie in entsprechende Verzeichnisse aufgenommen werden.
- Standardisierte Evaluationen garantieren die Vergleichbarkeit von Kursbewertungen zu vorangegangenen oder parallelen Kursen; die Evaluationsbögen enthalten neben standardisierten auch Möglichkeiten zu freien Antworten.
- Bei häufig durchgeführten Kurstypen, bei denen im Laufe der Zeit viele vergleichbare Ergebnisse vorliegen, ergibt sich so ein quasi-statistischer Qualitätsbegriff, der bei Fortsetzungskursen weitere objektive Zahlen wie die „Wiederanmeldequote“ einschließt.
- Alle Evaluationen sind dokumentiert.
- Neben formalen Evaluationsverfahren gibt es auch informelle Verfahren, bei denen beispielsweise der Fachleiter das Gespräch mit Teilnehmern bei geselligen Anlässen sucht.
- Trainer/Projektleiter führen selber eine mündliche Feedbackrunde durch.
- Die Evaluation erfolgt anonym, damit es „ungeschminkte“ Antworten gibt.
- In manchen Fällen gibt es auch Langzeitevaluationen, um den Trainingserfolg nach ein bis sechs Monaten einzuschätzen. Problem bei dieser Art der Evaluation ist der schleppende Rücklauf.
- Die Evaluationsergebnisse werden den Dozenten mitgeteilt und vergleichend bewertet.
- Der Projekt- bzw. Bereichsleiter spricht mit den Dozenten über die Evaluationsergebnisse.

- Spätestens wiederholt unterdurchschnittliche Evaluationsergebnisse haben unmittelbare Konsequenzen und bedeuten z.B., dass die betreffenden Dozenten nicht mehr eingesetzt, entsprechende Privatunterkünfte nicht mehr gebucht oder die betreffenden Projekttypen eingestellt bzw. modifiziert werden.
- Für Fremdsprachendozenten gilt als Voraussetzung, dass sie ein abgeschlossenes Hochschulstudium, eine einschlägige didaktische Ausbildung oder Erfahrung nachweisen können, selber mindestens eine weitere Fremdsprache gut beherrschen (im Falle nicht-deutscher Muttersprachler ist das obligatorisch Deutsch) und möglichst viel Auslandserfahrung gesammelt haben.

Das IIK strebt eine Zertifizierung entweder nach DIN ISO 9000ff. oder durch eine speziell für Sprachkursveranstalter gedachte internationale Evaluationsagentur wie EAQUALS an. Voraussetzung für einen Einstieg in ein entsprechendes Zertifizierungsverfahren sind allerdings ausreichende, den gesetzlichen Bestimmungen entsprechende Büroräume.

## 10. Beziehungen zur Heinrich-Heine-Universität

Die Beziehungen zur Heinrich-Heine-Universität sind traditionell eng, insbesondere zur Philosophischen Fakultät, aus der das IIK 1989 ausgegründet wurde (s. Anhang IIa). Dies zeigt sich an der Zusammensetzung der Mitgliedschaft, des Vorstandes des IIK e.V. (s. Anhang IIa) und dem Sitz des IIK in Räumen der Philosophischen Fakultät. Seit der Rahmen-Kooperationsvereinbarung vom 16.01.2003 entsendet das Rektorat einen offiziellen Vertreter in den erweiterten Vorstand des IIK. Auch sind IIK-Mitarbeiter (19 Angestellte 2005) typischerweise Absolventen (Führungskräfte) oder Studierende (Hilfskräfte) der Philologien der Heinrich-Heine-Universität. Aber es werden auch bewusst berufserfahrene Mitarbeiter von Außen eingestellt, gerade im Bereich Sachbearbeiter / Teamassistenten, um die Professionalisierung zu fördern.

Auf der anderen Seite entwickelt sich das IIK immer mehr zu einem Dienstleister für alle Fakultäten der Heinrich-Heine-Universität, dem Universitätsklinikum, aber auch anderen Düsseldorfer Hochschulen. So sind in der Mitgliedschaft des IIK e.V. mittlerweile alle Fakultäten vertreten, existieren gute Beziehungen zu anderen Weiterbildungsstellen innerhalb der Universität, etwa zum Bildungszentrum des Universitätsklinikums oder der Düsseldorf Business School, und präsentierte sich das IIK zusammen mit anderen Weiterbildungsangeboten an der und um die Heinrich-Heine-Universität auf dem "Tag der Forschung" am 15.11.2005.



IIK und Hochschule(n)

Vielfältige Bindungen personeller, finanzieller und Vertraglicher Art

---

Das IIK unterhält auch gute Beziehungen zur Fachhochschule Düsseldorf, und zwar sowohl zu den Fachbereichen am Standort Universitätsstraße als auch am Standort Josef-Gockeln-Straße. Schließlich arbeitet das IIK regelmäßig mit dem Studentenwerk und verschiedenen internationalen Studierendenorganisationen wie ELSA (juristische Fakultät) und AIESEC (wirtschaftswissenschaftliche Fakultät) auf dem Campus zusammen.

Das vielfältige und weiter wachsende Weiterbildungsangebot des IIK findet überwiegend in der vorlesungsfreien Zeit, nach 18:00h oder an Wochenenden statt und trägt somit zur Belebung des Campus bei. Die verbundene Hochschule profitiert aber auch durch unmittelbare Nettoeinnahmen: Im

---

Rahmen des Kooperations- und Mietvertrages mit der Heinrich-Heine-Universität sind 2005 insgesamt 40.869,18 (2004: 32.771,62) Euro an Mieten zugunsten der Universität angefallen. Diese Steigerung geht auf die Computerraum-Mieten für die TOEFL-Durchführung sowie das insgesamt ausgeweitete Kursangebot zurück und wird 2006 weiter steigen.



Einnahmen für die Heinrich-Heine-Universität durch vom IIK in Form von Mieten (über 40.000 EUR in 2005), Dritt- und Fördermitteln: insgesamt mehrere hunderttausend Euro in einem Jahrzehnt.

---

2005 wurden außerdem im Rahmen der Jahresausschreibung 15.375 Euro für Internationalisierungsprojekte an der Heinrich-Heine-Universität ausgeschüttet (detaillierte Liste s. Anhang) sowie Sachmittel und Personalressourcen für das Projekt „Düsseldorfer Sommeruniversität“ bereitgestellt.

In den letzten 10 Jahren sind damit über das IIK einige hunderttausend Euro an direkten Einnahmen (Mieten), Fördermitteln und eingeworbenen Drittmitteln (Projektgelder) der Hochschule zugute gekommen.

## 11. Förderung der Internationalisierung

Im Jahr 2005 hat das IIK wieder zahlreiche Projekte mit Fördermitteln unterstützt, und zwar in Höhe von rund 50.000 Euro direkten Ausgaben sowie weiteren Personaldienstleistungen in Höhe von ca. 20.000. Hier sind vier unterschiedliche Förderbereiche zu unterscheiden:

- Mit rund 12.000 EUR wurden die beiden Internetportale zur Förderung des weltweiten Deutschlernens [www.deutsch-als-fremdsprache.de](http://www.deutsch-als-fremdsprache.de) und [www.wirtschaftsdeutsch.de](http://www.wirtschaftsdeutsch.de) unterstützt, so dass die Webseiten gehostet, die Inhalte inkl. der Foren gepflegt und weiterentwickelt wurden und die beiden Fachnewsletter für Deutschlehrer auch 2005 mit 10 bzw. 12 Ausgaben erscheinen konnten. Die Zahl der Besucher dieser Websites ist 2005 um 28,7% auf 877.127\* gestiegen, die Zahl der Abonnenten der (kostenlosen) Newsletter betrug zum 31.12.2005 insgesamt 19.738. Außerdem wurde der Aufbau eines angeschlossenen Lernmanagementsystems gefördert.
- Für 19 Internationalisierungsprojekte an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf wurden 2005 rund 10.200 Euro ausgeschüttet (Liste s. Anhang).
- Mit Sach- und Personalmitteln wurde die „Düsseldorfer Sommeruniversität“ (<http://www.sommeruni-duesseldorf.de>) unterstützt.
- Zwei Germanistinnen aus dem Ausland (Russland, Tschechien) erhielten ein IIK-Stipendium für eine Fortbildung bzw. einen hochwertigen Sprachkurs inkl. Unterkunft und Reisekostenzuschuss in Düsseldorf
- Im Rahmen des internationalen EU-Projektes „DaF-Netzwerk Südost“ ([www.daf-netzwerk.org](http://www.daf-netzwerk.org)), das zur Qualitätsverbesserung des Deutschunterrichts beitragen soll, hat das IIK erhebliche Personalressourcen über die erstatteten Reise- und Sachkosten hinaus zur Verfügung gestellt

---

\* Durch Einsatz einer neuen Software, die „Pseudobesuche“ eliminiert haben sich hier die Zahlen für 2004 im Vergleich zum Bericht 2004 verringert. Die Steigerungsquote stimmt aber wieder

## **KONTAKT**

Institut für Internationale Kommunikation  
in Zusammenarbeit mit der  
Heinrich-Heine-Universität (IIK Düsseldorf e.V.)  
Universitätsstraße 1/23.31  
40225 Düsseldorf  
Tel.: 0211/81-15182, Fax: - 12537  
[info@iik-duesseldorf.de](mailto:info@iik-duesseldorf.de)

### **Internet**

[www.iik-duesseldorf.de](http://www.iik-duesseldorf.de)